

Der Prozeß gegen Erzherzog Wilhelm.

Paris, 28. Juli. Auf den Antrag Hindenburgs, man möge ihn statt des Erzherzogs Wilhelm zur Verantwortung ziehen, hat der Oberste Rat der Allierten geantwortet, daß er seine Anträge nicht annehmen könne, weil im Prozeße jede Substitution unzulässig sei. Es stehe jedoch dem Marschall frei, sich dem Gerichtshof als Entlastungszeuge vorzustellen. Für diesen Fall aber könne ihm keine Immunität zugestanden werden, weil das Gericht auch gegen ihn einschreiten würde, falls sich ein Verbrechen seiner Person herausstellt.

Berlin, 27. Juli. Der Abend meldet aus Basel: Wie die Times erfahren, hat sich der König von Spanien vor dem König von England gegen die Verurteilung des gewesenen deutschen Kaisers erklärt.

Deutsche Finanzpolitik.

Frankfurt, 29. Juli. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet, daß Deutschland anstatt seiner großen Vermögensabgabe eine 200prozentige Zwangsanleihe im Betrage von 200 Milliarden ausschreiben wird, welcher Betrag genügen wird, die Staatsschuld und die verschiedenen Anleihen zu decken.

Haase gegen Noske.

Berlin, 28. Juli. In der Sitzung der Nationalversammlung griff Abgeordneter Haase den Reichswehrminister Noske an, welcher den Belagerungszustand noch immer aufrecht halte.

Reichswehrminister Noske erklärte: Wenn die deutschen Arbeiter die Früchte der Revolution noch nicht ernten, so sei das dem Bruderkriege der Arbeiterklasse zuzuschreiben sowie Haase und seinen Freunden und einer Anzahl Leute, die ihre revolutionären Herzen erst entdeckt haben und aus der Politik Geschäfte machen. Redner bedauert, daß gewisse Elemente die Verarmung im deutschen Volke in solcher Weise ansahen. Solange er das Vertrauen der Mehrheit habe, werde er auf seinem Posten stehen.

Die Versenkung der deutschen Kriegsschiffe.

London, 29. Juli. Von den 53 deutschen Kriegsschiffen, die in der Scapablow-Bucht versenkt worden waren, sind 23 gehoben worden. Die anderen gelten als verloren.

Eine deutsch-amerikanische Hilfsaktion.

Frankfurt a. M., 29. Juli. Aus Newyork wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: Die Deutschamerikaner halten Massensammlungen ab, um Geld zur Durchführung einer Hilfsaktion für Deutschland und Österreich aufzubringen. Der bekannte Finanzmann Speyer machte die Anregung, man muß mindestens 25 Millionen Dollar zusammenbringen. Es hat sich bereits ein Hauptausgang für das Unternehmen gebildet.

Gemeinwirtschaftliche Unternehmungen in Deutschösterreich.

Übernahme privater Unternehmungen. — Die Aktiengesellschaften.

Wien, 28. Juli. Der Bericht des Sozialisierungsausschusses über das Gesetz betreffend die gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen, umschreibt die Zweckbestimmungen der gemeinwirtschaftlichen Anstalten, die vom Staate, von einem Lande, von einer Gemeinde oder von einer Mehrzahl dieser Gebietskörperschaften gegründet werden, dahin, daß sie entweder vergesellschaftete privatwirtschaftliche Unternehmungen, aber auch bestehende öffentliche Unternehmungen übernehmen und verwalten oder daß neue Unternehmungen in dieser Form errichtet werden sollen. Den gemeinwirtschaftlichen Anstalten wird in der Regel das Eigentum und die Verwaltung der Unternehmungen übertragen werden. Die Mittel werden durch Stammeinlagen der gründenden Körperschaften beigestellt. Die Anstaltsversammlung hat als Vertretung der verschiedenen Interessengruppen die Beschlussfassung über die Grundfragen der Geschäftsführung. Die

Führung der Geschäfte im Rahmen der von der Anstaltsversammlung aufgestellten Grundsätze ist der Geschäftsleitung überantwortet. Zur Wahrung öffentlicher Interessen ist ein Überwachungsanschuß berufen, Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. H. kann über Ansuchen der gemeinwirtschaftlichen Charaktere zuerkannt werden, wenn an ihrer Verwaltung und Überwachung der Staat, das Land, die Gemeinde oder gemeinwirtschaftliche Anstalten sowie die Arbeiter und Angestellten der Gesellschaft teilhaben. Die Staatsverwaltung kann verlangen, daß bei der Gründung von Aktiengesellschaften und Gesellschaften m. b. H. dem Staate oder anderen öffentlichen Körperschaften eine Beteiligung am Geschäftskapital bis zur Hälfte zu Bedingungen eingeräumt wird, die nicht ungünstiger sind, als die sonst geltenden günstigsten Bestimmungen. Bei Verteilung des Reingewinnes muß ein Teil zum Vorteil der Arbeiter und Angestellten verwendet werden.

Die Kohlennot Deutschösterreichs.

St. Germain, 29. Juli. Staatskanzler Dr. Renner hat an den Präsidenten der Friedenskonferenz eine Note gerichtet, in der er die Kohlennot Deutschösterreichs schildert und die Befürchtung ausdrückt, daß, wenn nicht rasch Hilfe geleistet würde, der Bevölkerung Deutschösterreichs, insbesondere Wiens, ein Winter unsagbaren Elends bevorstehe, wie ihn selbst die geduldstigste Bevölkerung nicht ruhig hinnehmen dürfe. Die abgeschlossenen Lieferungsverträge mit anderen Staaten werden nicht eingehalten. Eine wirksame Abhilfe für die Kohlennot in Deutschösterreich sei nur möglich,

wenn die verbündeten Mächte für eine gewisse Zeit, wenn auch nur einen gewissen Bruchteil der Lieferungen, zu denen Deutschland verpflichtet ist, etwa 15.000 Tonnen, dem Deutschen Reiche erlassen würde, damit Deutschland die gleiche Menge aus Oberschlesien an Deutschösterreich abgeben könnte. Schließlich stellt die Note das Ersuchen an die Friedenskonferenz, die tschechoslowakische und die polnische Republik zu beauftragen, daß sie die Kohlenlieferungen nach Deutschösterreich im Sinne der abgeschlossenen Verträge ohne Verzögerung sofort durchführen mögen.

Die Adriafrage.

Wien, 29. Juli. Das „Nacht- und Morgenblatt“ meldet aus Lugano: Nach Nachrichten Mailänder Blätter aus Paris hat Amerika in der Verhandlung zur Lösung der Adriafrage einen Vermittlungsvorschlag gemacht, nach welchem die Stadt Trieste und der kleinere Teil des Hafens an Italien fallen sollte, der größere Teil aber unter die Verwaltung des Völkerbundes kommen sollte. Die Eisenbahnstrecke Trieste—St. Peter würde die Grenze zwischen Italien und Jugoslawien bilden und soll neutralisiert werden. Italien soll seinen Ansprüchen auf dalmatinische Städte entsagen und nur militärische Bürgschaften erhalten.

Die Kämpfe in Polen.

Krakau, 29. Juli. Aus Warschau wird gemeldet: In Begleitung polnischer Staatsoffiziere ist in Warschau eine Delegation der Ueberbleibsel der ukrainischen Armee an Pruth eingetroffen, um über die Uebergabe und Aushändigung der Waffen zu verhandeln.

Spaltung unter den französischen Sozialisten.

St. Germain, 29. Juli. Die Gruppe der französischen radikalen Sozialisten hat gestern unter Vorsitz Renaudis eine Sitzung abgehalten, in der Franklin Bouillon seine Entrüstung darüber aussprach, daß sich die Gruppe in der letzten Zeit geteilt und daß ein Teil dem Ministerium Clemenceau das Vertrauen votiert hat. Er halte es für unmöglich, daß die radikalen Sozialisten bei den Wahlen mit einer Regierung gehen, die sich auf die Rechte stützt.

Räumung Arabas durch die französischen Truppen.

Lyon, 29. Juli. Die französischen Truppen räumen Arabas, das sie den Rumänen überlassen. Bei dieser Gelegenheit gab General Tournade den rumänischen Behörden ein Bankett, das den Charakter einer großen Manifestation der Rumänen zu Ehren Frankreichs annahm. Die französischen Truppen nehmen nun in Lugos im Banate Garnison.

Ungarisch-kommunistische Wählerereien.

Ugram, 28. Juli. Mehrere Mitglieder der magyarischen Roten Garde haben unsere Grenze überschritten. Unsere Behörden haben sie arretiert und ins Gefängnis nach Ugram gebracht. In ihrem Besitze fand man sechs Millionen Kronen, welche sie zu bolschewistischen Agitationszwecken unter den Jugoslawen brauchen sollten.

Maßnahmen gegen die bolschewistische Agitation.

Belgrad, 29. Juli. In kompetenten Kreisen wird hervorgehoben, daß es notwendig sei, für die nördlichen Grenzen Schutzmaßregeln vorzunehmen und dem Feinde die weitere Propagierung des Bolschewismus aus Budapest unmöglich zu machen.

Beendigung des englischen Bergarbeiterstreiks.

St. Germain, 28. Juli. Nach der „Daily Mail“ haben die englischen Bergarbeiterführer die Vorschläge der Regierung angenommen und den Bergarbeitern empfohlen, die Arbeit wieder aufzunehmen, was auch schon zum größten Teile geschehen sei.

London, 28. Juli. Die Verhandlungen zwischen dem Vollzugsrat der Bergarbeiter und der Regierung führten zu dem Ergebnis, daß der Streik auf Grund einer von der Regierung vorgeschlagenen Formel beigelegt ist.

Karl geht nicht nach England.

Bern, 29. Juli. Die Nachricht, daß Kaiser Karl zur Erledigung finanzieller Angelegenheiten nach England begeben werde, beziehungsweise daß er dem König von England einen Besuch abstatten wolle, wird von zuständiger Seite in Abrede gestellt.

Der Goldschatz der Sowjetregierung.

Petersburg, 28. Juli. Der im Vorjahre von den Tschechoslowaken erbeutete Goldschatz der Sowjetregierung ist von Kolltschal dem Völkerbunde zur Zahlung von Munition und Kriegsmaterial ausgeliefert worden.

Die Streiks in Italien.

Mailand, 28. Juli. Wie der „Secolo“ erfährt, haben die Mailänder Metallarbeiter beschlossen, heute in den Streik zu treten, da ihre Forderungen nicht erfüllt wurden. Sie verlangen insbesondere ein Lohnminimum. Die Zahl der Aufständischen wird gegen 30.000 betragen. Auch in Bergamo streiken 50.000 Textilarbeiter.

Die Gemeindevahlen in Steiermark.

Graz, 29. Juli. Sonntag schritten in Steiermark mit Ausnahme von Graz die Wähler zur Urne, um ihre Vertreter in den Gemeinderat zu entsenden. Die Wahlbeteiligung war schwächer als bei den Wahlen

Ein edles Frauenleben.

Roman von A. Deusch.

16 | (Nachdruck verboten.)

Geza war Soldat und hatte bis jetzt keine Idee von dieser Richtung hin bekommen. Er trübete wohl hier und da seine Mutter mit der Aussicht auf später. Mit der vollständigen Übernahme der Güter als Herr und Gebieter würde sich auch der tätige, fürsorgliche Sinn einstellen. Und die Gräfin sagte sich wie in aller, so auch in diesem.

Wir haben erwähnt, auf welche Weise der Wittmeister sonst über die Zeit seines Urlaubes hinwegkam. diesmal war nun dies nicht der Fall. Er ritt zwar auch aus, bald auf die Jagd, bald nach E. oder einem der benachbarten Schlösser, die übrige Zeit verging ihm — er wußte selbst nicht wie. Den größten Teil des Tages war er stumm. Zuschauer oder „Hörer“, denn er ließ seinen Augenblick unbewußt, wo er Elisabeth im Salon seiner Mutter oder bei den Kindern wußte. Und es war merkwürdig, wie der wilde, ungeberdige Mann jetzt stundenlang ruhig auf einem Fleck ausharren konnte, seine Zigarre rauchend oder die Zeitung lesend, wenn er sie nur in der Nähe wußte. Als einmal die Gräfin mit freudigem Erkennen mit ihm davon sprach, versetzte Geza, er sei rubiaer geworden, es sei wohl!

auch an der Zeit, da er nicht mehr fern von den Dreißigern sei. Er hatte sich aber doch abgewandt, was die Mutter die Rote auf seinem Gesicht nicht sehen zu lassen. „Bist du böse darüber, Mutter?“ fragte er dann, einen scherzenden Ton anschlagend. „Böse, Geza?“ Ein schmerzliches Lächeln glitt über ihr Gesicht. „Du weißt nicht, welch schweren Kummer, wie viel schlaflose Nächte mir dein wildes, überschäumendes Wesen gemacht hat, wie oft ich im Stillen gedacht habe, daß . . . der Sohn . . . der einzige Sohn eines solch herrlichen und unglücklichen Vaters doch anders geartet sein müßte.“

„An den Vater sollst du mich nicht mahnen, Mutter“, versetzte der junge Mann fast mit Festigkeit. „Denn wenn ich an ihn denke, dann . . . dann dürfte ich nicht einmal diesen Rock tragen.“ Er wies auf seine Uniform.

„Du weißt auch, Geza, nach wie vielen Kämpfen ich erst willfahrig habe, und daß es Jahre gedauert hat, bis ich mich an den Anblick gewöhnte . . . Mein Wunsch war — dich an meiner Seite zu wissen und dem Andenken deines großen Vaters lebend“, fuhr die Gräfin fort.

„Ich kann mir denken, daß du viel dabei gelitten hast, Mutter. Ich war zu jung, um dich zu befreien. Mein heißester Wunsch war, Soldat zu werden, eine Uniform zu tragen. Und da ich nicht in fremde Dienste

treten wollte, was mir als ein Verrat erschienen wäre, so suchte ich lieber zu vergessen — und diene meinem Lande. Und vergessen müssen wir, Mutter.“ Er trat ihr näher und streichelte ihr Gesicht, über welches ein tiefes Erblichen gegangen war. „Die Zeit, Mutter, rollt rasch, sowie Liebe hinweg. Jede Empörung, jeder elementare oder gesellschaftliche Ausbruch ist die Wirkung ungeheurer Triebkräfte im Innern, eben solche Mittel müssen von außen angewendet werden, um sie niederzuhalten. — Wir können keine Richter sein . . . Der Vater starb einer großen Tod. Sein Name lebt unerblich, wie das Stück Geschichte jenes denkwürdigen Jahres. Und glaube mir, Mutter, mancher würde um solchen Preis ein solches Ende finden, selbst der, welcher in den gewohnten Verhältnissen das Leben vielleicht leichter nimmt.“

Selten hatte bis jetzt der Graf seiner Mutter Gelegenheit zu einem solch tiefem Gespräch gegeben, und sie war nach solchen Minuten noch tagelang beklüftet in der Erinnerung daran. Denn ebenso groß, wie ihre Hoffnungen auf ihn waren, als letzten Erben, als einzigen Stammhalter eines alten, großen Geschlechtes, war auch der Glaube im Mutterherzen, daß er sich einmal lären und der großen Aufgabe sich bewußt werde, zu der er berufen war.

Am Abend war man im Salon der Gräfin versammelt. Elisabeth lag vor und

die Gräfin hatte eine leichte Stidarbeit in den nie müßigen Händen, während der Graf auf einem Scharkestuhle vor dem Ofen saß.

Des Mädchens reiches und volles Organ war wie Musik anzuhören und gab jedem Worte Leben und Bedeutung und nicht nur der junge Mann, auch die Gräfin lauschte diesem tiefen, blygsamen Tonfall mit besonderem Vergnügen.

Nach dem Vorlesen sprach man über verschiedene Dinge, und so kam die Gräfin durch eine Ideenverbindung auf die früheren Verhältnisse Elisabeths zurück. Sie erkundigte sich nach ihren Eltern, wer und was sie seien und tat einige Fragen über ihr früheres Leben.

Es war das erste Mal, daß die stolze Frau über diesen Gegenstand sprach.

„Wahr Vater war Professor“, sagte Elisabeth. „Ich habe ihn leider früh verloren, ihn wie die Mutter; ich war noch keine zehn Jahre alt.“

„So früh verwaist und so jung auf sich selbst gestellt“, meinte die Gräfin mit wirklicher Teilnahme. „Hatten Sie keine Verwandten, die sich Ihrer annahmen?“

„Einen alten Onkel, einen Pfarrer in Thürlungen, der mich erzogen und dem ich alles verdanke.“

„Es tut mir leid, daß ich solche Erinnerungen wachgerufen, aber ich denke, Sie waren damals noch zu jung, um Ihren Verlust zu ermessen.“ (Fortf. f.)

in die Nationversammlung. Da eine Kopie der Listen durch das Wahlofsetz unzulässig gemacht war, hatten die Christlich-sozialen und Deutschnationalen in den meisten Wahlorten sich für die Wahlen zu einer einheitlichen Wirtschaftspartei zusammengeschlossen. Nachstehend folgen die Ergebnisse aus einigen größeren Orten: Deutschlandsborg 7 Bürgerliche, 5 Sozialdemokraten, Knittelfeld 8 B., 21 S., Radmer 4 B., 6 S., Mautern 8 B., 4 S., Murau 8 B., 3 S., Obdach 6 B., 6 S., Rottenmann 6 B., 8 S., St. Michael 6 B., 8 S., Weiz 9 B., 9 S., Reltweg 2 B., 16 S., Frohnleiten 9 B., 3 S., Aflenz 7 B., 5 S., Andritz 6 B., 12 S., Admont 8 B., 4 S., Kainfeld 20 B., — S., Bruck 10 B., 14 S., Donawitz 4 B., 26 S., Eggenberg 6 B., 24 S., Gitswald sämtliche bürgerlich, Eisenegg 3 B., 11 S., Feldbach 10 B., 6 S., Gußwerk 6 B., 8 S., Rudenburg 8 B., 14 S., Krieglach 11 B., 7 S., Langenwang 5 B., 13 S., Leibnitz 15 B., 3 S., Pösch 15 B., 15 S., Märzschlag 6 B., 19 S., Neuberg 4 B., 10 S., Pettsch 5 B., 9 S., Poitzbera 6 B., 10 S., Straßgana 7 B., 11 S., Vordernberg 3 B., 11 S.

Kurze Nachrichten.

Feldmarschall Madensen. Berlin, 28. Juli. In letzter Zeit ging durch die Blätter die Nachricht, Feldmarschall von Madensen, der mit seinem Stabe noch immer widerrechtlich in Jutal bei Neufahrn interniert gehalten wird, werde nach Wien kommen und hier einige Tage verweilen. Wie eine Erkundigung an amtlicher Stelle ergab, trifft diese Nachricht nicht zu und von einer Freilassung des Feldmarschalls ist nichts bekannt.

Ein Denkmal für — Judas Iskariot. Paris, 28. Juli. Aus Burearest wird telegraphiert, daß der holländische Gemeinderat in Tambov in Russland in einer feierlichen Sitzung die Errichtung eines Denkmals für Judas Iskariot beschlossen hat. Zu diesem Zwecke hat der Gemeinderat einen Kredit im Betrage von nahezu 100.000 Rubel votiert. (Pöher geht der Wahnsinn wirklich nicht mehr!)

Entlassung deutscher Berufsunteroffiziere in Tschechien. Das Landesverteidigungsministerium hat einen Erlaß herausgegeben, wonach alle deutschen Berufsunteroffiziere aus der tschechoslowakischen Armee entlassen werden. Von dieser Maßnahme werden 2500 deutsche Unteroffiziere betroffen.

Gesetze und Verordnungen

Organisierung der Forstverwaltungen. Belgrad, 29. Juli. Im Forst- und Bergwerksministerium wurde eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, welche die Organisierung aller Forstverwaltungen auf dem Gebiete des Königreiches der SHS. betrifft. Alle Kreis-, Komitats- und Bezirksforstverwaltungen werden in Zukunft ihre Aufgaben auf Grund dieser Vorlage erfüllen.

Errichtung von Arbeiterinspektionsämtern. Belgrad, 28. Juli. Infolge Erlasses des Ministeriums für soziale Fürsorge wurden allgemeine Arbeiterinspektionskreislämter in Belgrad, Nisch, Kragujevac, Agram, Esseg, Dolna Tuzla, Sarajevo, Laibach, Marburg, Neufahrn, Spalato und Podgorica errichtet. Die Aufgabe dieser Ämter besteht in der Beaufsichtigung der Industrie- und Handelsunternehmungen. Es wurden auch spezielle Arbeiterinspektionsämter für das ganze Staatsgebiet errichtet, und zwar eines für die Eisenbahnen, eines für den Bergbau und eines für die See- und Flußschiffahrt.

Die Steuerungszulagen für die Beamten und Angestellten. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums über die Steuerungszulagen für die öffentlichen Beamten und Angestellten des Königreiches der SHS., außer Serbien und Montenegro, für deren Witwen, Waisen und Pensionisten. Statt aller bisherigen Zulagen bekommen die Beamten und Angestellten neben ihrem Gehalte und der Witwenzulage, je nach der Gehaltsklasse, folgende Zulagen: 1. Unverheiratete und verwitwete kinderlose Beamte 450 bis 850 K. Unverheiratete oder verwitwete kinderlose Angestellte 450 bis 550 K. 2. Verheiratete kinderlose Beamte oder verwitwete mit einem Kinde 540 bis 940 K. Verheiratete kinderlose Angestellte oder verwitwete mit einem Kinde 500 bis 600 K. 3. Verheiratete Beamte mit einem Kinde oder verwitwete mit zwei Kindern 630 bis 1030 K. Verheiratete Angestellte mit einem Kinde oder verwitwete mit zwei Kindern 550 bis 650 K.

4. Verheiratete Beamte mit zwei Kindern oder verwitwete mit dreien 720 bis 1120 K. Verheiratete Angestellte mit zwei oder verwitwete mit drei Kindern 600 bis 700 K. 5. Verheiratete Beamte mit drei oder verwitwete mit vier Kindern 810 bis 1210 K. Verheiratete Angestellte mit drei oder verwitwete mit vier Kindern 650 bis 750 K. 6. Verheiratete Beamte mit vier oder verwitwete mit fünf Kindern 900 bis 1300 K. Verheiratete Angestellte mit vier oder verwitwete mit fünf Kindern 700 bis 800 K. 7. Verheiratete Beamte mit fünf oder verwitwete mit sechs Kindern 900 bis 1300 K. Verheiratete Angestellte mit fünf oder verwitwete mit sechs Kindern 750 bis 850 K. 8. Verheiratete Beamte mit mehr als fünf oder verwitwete mit mehr als sechs Kindern 1080 bis 1480 K. Verheiratete Angestellte mit mehr als fünf oder verwitwete mit mehr als sechs Kindern 800 bis 900 K. Die pensionierten Staatsbeamten und Angestellten, die mehr als sechzig Jahre alt sind, wie auch jene, die dieses Alter noch nicht erreicht haben, aber abfolgt dienst- und erwerbsunfähig sind, ferner die Pensionistinnen derselben Kategorie ohne Rücksicht auf das Alter und die Erwerbsfähigkeit bekommen folgende Zulagen: Beamte bis zu 100 K. monatliche Pension 300 K., von 101 bis 150 K. 255 K., von 151 K. und mehr 210 K. Angestellte bei 100 K. monatlicher Pension 210 K., von 101 bis 150 K. 180 K., von 151 K. und mehr 150 K. Außerdem bekommen die Pensionisten monatlich für ihre Gattin 90 K. und ebensoviel für jedes Kind. Haben aber die Mitglieder der Familie ihren eigenen Erwerb, so wird ihnen diese Zulage nicht ausbezahlt. Ebenso werden jene Pensionisten und Pensionistinnen, die neben ihrer Pension einen anderen Verdienst haben, oder die nicht Staatsbürger sind, diese Zulagen nicht bekommen. Elternlosen Waisen gebührt nach dieser Verordnung die zweifache Kinderzulage.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Todesfall. Samstag starb in Wien nach längerem Leiden der im Ruhestande befindliche Senatspräsident des Obersten Gerichtshofes Dr. Ignaz Pösch, ein geborener Untersteirer. Er war durch viele Jahre Landes- und Oberlandesgerichtsrat beim Marburger Kreisgerichte und ist in hiesigen Marburger deutschen Kreisen in bester Erinnerung.

Spenden. Anlässlich einer Hilfsleistung spendete Herr Andreas Halbwidl, Gastwirt, der freiwilligen Rettungsabteilung den Betrag von 100 K. — Von Frau Paula Staraschina erhielten wir für das arme Suberl 10 K. — für den Bund der Invaliden 20 K.

Freie Lehrstellen in Steiermark. Die „Grazer Zeitung“ vom 27. Juli enthält folgende freie Lehrstellen: Oberlehrerstelle: Zweiklassige Volksschule in St. Anna am Lavantegg. 1. Ortsklasse. Gesuche bis 20. September. — Lehrstellen: Siebenklassige Knabenschule mit drei Parallelen in Judenburg. 1. Ortsklasse. Gesuche bis 20. September. Siebenklassige Knabenvolksschule mit vier Parallelen und zwei Hilfsklassen in Johnsdorf. 1. Ortsklasse. Gesuche bis 20. September. — Lehrer- oder Lehrerinstelle: Zweiklassige Volksschule in Hengsberg, Schulbezirk Wildon. 3. Ortsklasse. Gesuche bis 18. September.

Mitgepäck auf der Eisenbahn. Das Publikum wird neuerdings ermahnt, daß es nicht gestattet ist, beliebig viel Mitgepäck ins Koupee mitzunehmen. Jedermann darf nur so viel Reisepäck mit sich nehmen, als über seinem Sitzplatz im Koupee Platz finden kann. Koffer auf den Gängen aufzustellen ist strengstens verboten. Das Eisenbahnpersonal wird schon beim Einsteigen achtgeben, daß niemand mehr mit sich nimmt, als gestattet ist. Die Eisenbahnwachen des Militärs werden gleichfalls Ordnung schaffen.

Ein Hisseruf. Ein deutscher Familienvater, der mit seiner Frau und 6 Kindern bestehende Familie binnen 8 Tagen das Gebiet des SHS-Staates verlassen muß und aller Mittel entblößt ist, bittet edle Menschenfreunde um rasche Hilfe, damit auf diese Weise das Reisegeld zusammenkommt. Spenden wollen unter „Deutscher Familienvater“ in der Verwaltung des Blattes erlegt werden.

Das Haltbarmachen von Gemüse für die gemüßarme Zeit im Winter und Frühjahr wird heuer bei dem herrschenden Obstmangel eine größere Bedeutung erlangen als in anderen Jahren. Eine sachgemäße

Anleitung zum Haltbarmachen von Gemüse und Selbstherstellen eines guten Sauerkrautes geben zwei Merkblätter, die gegen Einsendung von 50 Hellern in Marken erhältlich sind bei der Auskunftsstelle für Gemüsebau bei der steiermärkischen Landesregierung, Sitz Wagna bei Leibnitz.

Sport.

Fußballwettkampf „Hertha“ — „Maribor“ (3:2). Sonntag den 27. Juli fand das Fußballwettkampf zwischen der Sportvereinigung „Hertha“ und dem Sportklub „Maribor“ auf der Thesen statt, bei dem es leider sehr bunt zuging. Das Spiel begann genau mit dem Zeitpunkte halb 18 und endete die erste Halbzeit um viertel 20, wobei eine Unterbrechung von drei Minuten für die zweite Hälfte der Spielzeit einzurechnen war. Die zweite Halbzeit begann durch Verzögerung der Spiele wieder erst um halb 19 Uhr, so daß samt den erwähnten drei Minuten und einer Unterbrechung von zwei Minuten am Schlusse des Spieles nicht früher geendigt werden konnte, als fünf Minuten nach viertel 20. Trotzdem aber war eine große Zahl von Zuschauer sehr darüber aufgebracht, daß das Spiel nicht schon um 19 Uhr beendet war, ganz abgesehen davon, daß die Zuschauer gar nichts dreinzureden hatten. Diese haben es auch in erster Linie durch Zurufe verschuldet, daß die Spieler aufgeregter waren und infolgedessen nicht streng vorschriftsmäßig spielten, worunter wieder der Schiedsrichter arg zu leiden hatte, da er zu oft gedeckt war und vieles, was er sonst nicht übersehen hätte, in diesem Falle nicht bemerken konnte. Das Spielergebnis war 3:2 zugunsten der Sportvereinigung „Hertha“.

Kino.

Stadtkino. „Lumpaciwagabundus“, dieser humorvolle unterhaltende Possenfilm kann nur noch Donnerstag zur Vorführung gebracht werden. Die bisherigen Aufführungen lösten den größten Heiterkeitserfolg aus. Die Darstellung der drei lustigen Gesellen des „liederlichen Kleeblattes“ kann auch nicht besser gebracht werden, Oskar Sachs, Josef König, Paul Schönhof, ist ein Künstlertrio, das sich sehen lassen kann und ist es leicht begreiflich, daß dieselben heute zu den ersten Lieblingen der Wiener Theaterwelt zählen. Nicht zuletzt sei die geschmackvolle Ausstattung und Inszenierung, besonders der Feenbilder erwähnt. Die begleitenden Texte des Filmes erscheinen größtenteils im Original der Johann Nestroy Dichtung. Die Vorführungen beginnen bis auf weiteres um 18 (6) und halb 20 (halb 8) Uhr. In Vorbereitung steht der Filmschlager „Die Geschichte der Maria Petöfy“.

Volkswirtschaft.

Devisenkurse. Prag, 28. Juli. Wien 56, d. ö. gestempelte Kronen 55. — Zürich 28. Juli. Wien 12, d. ö. gestempelte Kronen, 13, ungestempelte 13. — Zürich, 28. Juli. Berlin 34.90 gegen 34.75, Wien 12. — gegen 14.50.

Die neuen Banknoten. Belgrad, 28. Juli. Die neuen Banknoten, die in Agram und Belgrad ausgearbeitet werden, kommen ehestens zur Ausgabe und wird sicherlich im Laufe des Monats August eine größere Anzahl von Kronen aus dem Verlehrs gezogen werden. Eine besondere Kommission übernimmt die Banknoten aus den Druckereien und händigt sie der Nationalbank aus, damit diese die Umwechsellung vornimmt.

Warenlieferung aus Deutschösterreich. Belgrad, 28. Juli. Im Rahmen des Vertrages 33 SHS. mit Deutschösterreich ist zu erhalten: Dynamit, Dynamon, Gummiartikel für Maschinen, Automobile, Artikel für Badezimmer und Klosette. Wer derartige Waren bestellen will, muß das diesbezügliche Gesuch (gestempelt) bis zum 5. August 1919 bei der Filiale der Centralna uprava in Laibach vorlegen.

Nach dem Kompensationsvertrage noch freie deutschösterreichische Waren. Aus Belgrad meldet man: Innerhalb der Grenzen des Kompensationsvertrages mit Deutschland können drei Waggon DYNAMON und hunderttausend Bergwerkskapfeln angeschafft werden. Ferner um zweihunderttausend Kronen technisches Geräte für Maschinen aus Leder und Gummi mit Ausschluß von Betriebsriemen, um eine Million Kronen Automobile, nach Bedarf Kanzenmöbel, Küchengeräte, ferner Geräte für Badeeinrichtungen und Klosette. Auf diesem Wege werden die Interessenten verständigt, den Bedarf bis zum 10. August 1919 der Zentralverwaltung C. U. Nr. 6345, Belgrad, anzumelden.

Nachträgliche Ausfuhr deutschösterreichischer Waren. Die Zentralverwaltung des Handelsministeriums in Belgrad meldet: Die Zentralverwaltung erwirkte am kompetenten Orte in Wien, daß Deutschösterreich die Ausfuhr jener Ware gestatte, die die Angehörigen des Königreiches der SHS. vor dem 22. März 1919 in Deutschösterreich gekauft und bereits bezahlt haben. Wenn bloß ein Teil bezahlt wurde, wird nur die Ausfuhr der betreffenden Menge gestattet werden. Die Bewilligungen werden sich bloß auf jene Waren beschränken, für die der Käufer genau nachweisen kann, daß sie vor dem 22. März 1919 bezahlt wurden. Darum werden auf diesem Wege alle Interessenten aufgefordert, ihre mit allen Beweisen versehenen Gesuche an die Zentralverwaltung in Belgrad zu übersenden, die die Gesuche nach Ueberlicht nach Wien zwecks Ausfolgung der nötigen Ausfuhrbewilligung leiten wird.

Eingefendet.

Prof. Anton Marie unterrichtet jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag die französische Sprache von 17 bis 18, die italienische von 16 bis 17 Uhr in seiner Wohnung, Erzherzog Eugenstraße Nr. 6, 2. Stock. Der Unterricht beginnt Donnerstag den 31. Juli d. J., an welchem Tage auch die Einschreibung stattfinden wird.

Die Gastwirtschaft des „Deutschen Vereinshauses“ in Pettau gelangt mit 1. September 1919 zur Neuverpachtung. Bewerber wollen ihre Angebote bis 15. August 1919 an den Obmann, Herrn Dr. G. v. Fichtenau in Pettau richten, welcher auch über die Pachtbedingungen Auskunft erteilt.

Kunststeinfabrik, Asphaltunternehmung
 und Baumaterialienhandlung
 Fabrik u. Kanzlei **C. PICKEL** Schaulager
 Volksgartenst. 27 Blumengasse
Marburg
 Telegrammadresse: Pickel Marburg. Telephon 39
 Fabrik für Betonwaren und Dachpappe.
 Ausführung von Kanalisierungen,
 Asphaltierungen und aller einschlägigen Arbeiten.
 Lager von Steinzeug-öhen,
 Gipsdielen und sämtlichen Baumaterialien.

Kleiner Anzeiger.

Verchiedenes

Sämtliche Strickarbeiten sowie Strümpfe zum Anstricken übernimmt **Waldhändlererei Grögers** Nachf. **Waly Dman**, Schulgasse 4.

Fräulein sucht angenehmen Erholungsaufenthalt für 8 Tage. Verbindung gute Verpflegung. Antr. mit Preisangabe unt. „Erholungsbedürftig“ an die Zw. 13787

Französischer Unterricht nach leichter Methode, erteilt Dame aus Frankreich. Anfrage in der Zw. 6758

Bei **Professorsfamilie** Kostplatz für Schüler von 10—14 Jahren zu vergeben. Zuschr. unt. „Schulnachhilfe“ an die Zw. 6761

Vorsteherhund wird abgeführt v. geprüftem Jäger gegen Ertrag des Fattergebdes. Gesf. Anträge unter „Vorsteherhund“ an Zw. 13991

Realitäten

Besitz von 10 bis 12 Joch in der Nähe von Marburg sofort zu kaufen gesucht. Zuschriften unter „Schöner Besitz“ an Zw. 13908

Wüchtiger Tausch oder Verkauf in Brunnorf bei Marburg ein neues villenartiges Wohnhaus mit 5 Zimmern, 2 Küchen, gr. Keller, schöner Bachläufe, 3 Schweinehaltungen, großem Garten, Brunnen in ruhiger staubfreier Lage gegen ein kleines Wohnhaus in nächster Umgebung Graz, Anfrage beim Verleger, Wiejengasse 3 in Brunnorf. 33913

Häuschen mit Garten, Stadt oder Karlschwinn sogleich zu kaufen gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Antr. unter „Häuschen“ an Zw.

Ertragsreicher Besitz, 15 Joch samt großer Bienenzucht um 80.000 K.

Nettes Wohnhaus, 4 Zimmer, Küche, Feld, Weinboden, Stall 20.000 K. aufw.

Landsvilla, schöner Bau, Grund 30.000 K.

Kleine Besitzungen, Güter, Industrielle und landwirtschaftl. Unternehmungen, Grundbesitz mit Kaminmühle, 300 Joch ertragsfähig 800.000 K.

Bauhäuser mit Geschäftsposten 40.000 K. aufw.

Realitätenbüro „Rapid“, Marbg., Herrngasse 28.

Zu kaufen gesucht

Weinflaschen, 7/10 Bouteillen samt Weingroßhandlung **Rugel und Hofmann**. 11614

Alter eingeleger Schreibrich und ein eingeleger Garderobeschrank wird privat zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben unter „A. S.“ in der Zw. 13973

Rudolf Dergan, **Lasli** irg kauft ver. sofort **Wetourndelisen**, 5, 10, 20 Mt., **Traverjen**, 3 Stück **Profil 18**, je 7,50 Meter lang, 2 Stück **Profil 24** je 6,50 M. lang, 3 Stück **Profil 30** je 5 Mt. lang, **Stahlbleche**, wenn auch gebraucht, 3 Stück für Geschäftstüren. 13972

Guter Jagdhund zu kaufen gesucht. Antr. aus Gesf. an Herrn **Berein**, **Uhrmacher**, Herrngasse 5.

Wägeleisen mit 2 Stollen zu kaufen gesucht. Kaiserstraße 20.

Zu verkaufen

Feinste einbruchssichere Verbleimfasseln in jeder Größe sowie **Kassen** zum einmauern und **Verbleimfasseln** und sämtliche **Reparaturarbeiten** liefert Firma **Franz Schell**, **Kunst- u. Kassen- und Verbleimfabrik**, **Marburg**, **Kärntnerstraße 31**. 13363

600 Kilo Pistolen billig abzugeben. Anfrage **Reismann**, **Hamerweg 2**. 13952

Einzigiger Eideckel billig zu verkaufen. **Adr. Wölllich jun.**, **Kärntnerstraße 128**. 13936

1 Schlafzimmer-Einrichtung aus Eichenholz neu zu verkaufen. **Adr. Bettauerstr. 1**. 13933

Tischler! **Bestechen** hat abzugeben **Produktiv-Gesellschaft** der **Tischler**, **Baraplatz 3**. 13894

Bettwäsche, Tischwäsche, Handtücher abzugeben. **Windenauerstraße 21**. 13001

Ein größerer neuemoblierter Eideckel zu verkaufen. Anfrage **Berichtshofgasse 28**, **Anstreicher**. 13969

2 bis 3 Fuhren Pferdehänger zu verkaufen. **Anstr. A. Dümmler**, **Blumenstraße 18**. 13970

Neue Damenhemden m. **Hädelnasse**, **Bunteisen- u. Sauerbrunnflaschen**, **Hektoliterfaß**, **Wandlampe**, **Bogelkäufer** zu verkaufen. **Kaiserstraße 14**, **3. Stod.** 13930

12 Handtücher, **6 Servietten**, **1 Tischuch** neu, zu verkaufen. **Adr. Brunnorf, Uferstr. 4** 13937

2 Ferkel zu verkaufen. Adresse **Hofgasse 12**. 13939

Einzigiger Hängelasten, **Weinflaschen**, **Sessel**, **neuer Krautschaber**, **Zimmerlosetz** zu verkaufen. **Adr. Bergstraße 7**. 13955

180 Kilo guter Erbsen ver. **Kilo 5 80 K.** zu verkaufen. **Adr. Holbin**, **St. Lorenzen ob Marburg**. 13945

Frische Teeshutter zu verkaufen. **Adr. Volksgartenstr. 17**. 13946

Fahrrad, **Freilauf**, **neue Luftschläuche** billig zu verkaufen. **Adr. Knapplich**, **Kaserng. 13**. 13941

Altdeutsches Schlafzimmer zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 13940

Weisse Schoß zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 13957

Nobelbau, mehrere neue **Teilen** und **Schlosserwerkzeuge** zu verkaufen. **Adr. Eichen 29**. 13956

Gutes Herrenfahrrad mit **Friedensbereifung** billig zu verkaufen. Anfrage aus **Gefälligkeit** **A. Schrod**, **Spezerei**, **Bittlinghofgasse 13**. 13949

Weiß gehaltene Delikatessen-Geschäftseinrichtung zu verkaufen. Anfrage bei **J. Strobl**, **Schillerstraße 8**, part., zu sehen bei **Herrn Viecher**, **Hena. 4**. 13960

Kleiderrechen, **Hängematte**, **gr. runder Topf**, **Openglas**, **Einsteckgläser** und **Verchiedenes**. **Partstraße 18**, **Tür 5**. 6760

Empfänger-Platenaugen wird sofort verkauft. Anfrage **Pobersch**, **Triefersstraße 7**. 13990

Erstlingswäsche, **Leinwand**, **Tischgarnitur**, **hoch feine Leinwand**, **Bettdecke**, **hochelegante Kimpel**, **gut erhaltene Bücher**, **Kücheneinrichtung**, **Flaschen** und **Dunstgläser** zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 13997

Damenfahrrad, **Klaviersäge** zwei- und vierhändig, **billig** zu verkaufen. Anfrage **Magdalenen-gasse 24**, part. 6740

Goldene Damenuhr, **modernes Mantelkleid** samt **Jacke**, **weiße u. schwarze Schuhe**, **Stradivari**, **Bücher** und **Verchiedenes** billig zu verkaufen. Anfrage **Stoff**, **Unterrotweinerstraße 15**. 6741

Klavier um **450 K.** zu verkaufen. Anfrage **Kolmit**, **Brunnorf**, **Wegzirksstraße 5**. 13975

9 Meter Leinwand zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 13977

2 Halben guten Wein preiswert zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 6745

Anzug, **Damenkleider**, **Herrren- und Damenhüte**, **Zylinder**, **Herrrenschuhe**, **Krägen**, **38**, **Bett**, **Koffer**, **Reißbrett**, **Flaschen** und **Verchiedenes** zu verkaufen. **Adr. Domplatz 13**, **1. Stod.**, **Tür 5**. 13971

1 Strickmaschine, **1-6**, **preiswert** zu verkaufen. Anfrage in der **Verwaltung**. 13985

1 Bett ohne **allen**, **Rudelbrett** samt **Walger**, **Gläser** und **Verchiedenes** zu verkaufen. Anfrage **nachmittags** **Josefstraße 45**, **1. St.**, **Tür 9**. 13988

Kücheneinrichtung, **Tischuch**, **Kopferdecke** zu verkaufen. Anfrage **Blumengasse 9**. 6763

Photographische Schaufäden und **Leinwandhintergründe** zu verkaufen. **Adr. Atelier** **Wakart**, **Herrngasse 27**. 13965

Schubladkasten zu verkaufen. **Adr. Schmidererg. 7**. 6749

Photographapparat **9 mal 12** zu verkaufen. **Adr. Bismarckstraße 19**, **2. St.**, **Tür 6**. 6752

Original Singerring-Mähmaschine zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 6747

Eisenhyra und **Wandarm** für **Gasbeleuchtung** zu verkaufen. **Adr. Volksgartenstraße 10**, part. 6744

Piano zu verkaufen. Anfrage **Kofe**, **Marobna tabarna**, **Bittlinghofgasse**. 13920

180 Kilo Honig a **26 K.**, zu verkaufen. **Adr. Franz** **Verlisch**, **Karlschwin 24**. 6750

Fast neue Seegrasmatrasen für **2 Betten**, **dreiteilig**, zu verkaufen. Anfrage **Bettauerstraße 1**. 13983

1 Nähmaschine preiswert zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 13984

Gemischwarenhandlung in **Graz**, **Umgebung** mit **schönem Umsatz**, auf **guten** **alten** **Posten** preiswert zu verkaufen. **Zuschreibern** erbeten an **Herrn Poginger** **Graz**, **Knechtstr. 19**. 13985

Schweinefett zu verkaufen. **Kogbi d.**, **Perkofstraße 7**. 13981

Zu vermieten

Möbl. Zimmer zu vermieten. **Körnergasse 5**. 13966

Sehr schön möbliertes Zimmer mit **Badezimmerbenützung** zu vermieten. Anfrage unter „150“ an die Zw. 13958

Kostherren oder **Fräulein** werden aufgenommen. **Berggasse 20**, **Tür 1**. 6748

10 bis 15jähriges Mädchen aus **seiner** **deutschen** **Familie** das in **Graz** **Schulen** **besucht**, wird von **jüngerer**, **diskret** **Witwe** in **Verpflegung** **genommen**. **Lebensmittelbeistellung** **erwünscht**. **Adr. Graz** **5. U.**, **Schillerstraße 29**. **Auskunft** **auch** **Marburg**, **Tappeinerplatz 5**, **2. St.** 6739

2 Mädchen werden auf **Bett** **genommen**. **Adr. i. d. Zw.** 6746

Möbliertes Zimmer, **eventuell** mit **Küchenbenützung** zu vermieten. **Adr. Werstättenstr. 24**. 6743

Möbl. Zimmer für **einen** **Herrn** zu vermieten. **Mariengasse 27**, **1. Stod.** 6751

Schönes möbl. Zimmer, **nahe** **der** **Dragonerkaserne** an **soliden** **Herrn** **sofort** zu vermieten. **Gründelgasse 1**, **1. Stod.**, **Tür 5**.

Größes unmöbliertes Zimmer **sofort** zu vermieten. Adresse in der **Zw.** 6754

Möbliertes Zimmer **sofort** zu vermieten. Anfrage **Badgasse 9**.

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer samt **Verpflegung** von **anständigem** **Herrn** zu mieten **gesucht**. Antr. unter „Anständig“ an die Zw. 13932

3 Zimmer, **unmöbliert**, in **einer** **Villa** in **Kranichsfeld**, **neben** **der** **Bahn** **sind** **mit** **1. August** zu vermieten. Anfr. bei **Kohbed**, **Bezelosenfabrik**, **Kranichsfeld**. 13944

1-2 möblierte Zimmer mit **Küchenbenützung** zu mieten **gesucht**. Anfrage unter „Hauptmann“ an **Hofel** **Roßtr.** 13948

Welche **Partei** im **Stadtmuseum** **möchte** **gegen** **Wohnungstausch** **Sausmeisterposten** mit **schöner** **Wohnung** **übernehmen**. Adresse in der **Zw.** 13939

Suche **besser** **und** **älteres** **repariertes** **Zimmer**, **womöglich** **Stadt**, **für** **sofort**. Anträge zu **richtigen** **Schillerstr. 14**, **Geschäft**. 6759

Möbliertes Zimmer zu mieten **gesucht**, **eventuell** **ganze** **Verpflegung**, **auch** **außerhalb** **der** **Stadt**. Anträge unter „Einfach und rein“ a. d. Zw. 6762

Stellengesuche

Solzschmann **sucht** **Stelle** **bei** **Industrie** **oder** **Forst**. Anträge unter „Holz“ an Zw. 13929

Fähiger, **verlässlicher**, **veinlicher** **Herrschafsbdiener** in **weltlichen** **Jahren**, **der** **deutschen** **und** **slowenischen** **Sprache** **mächtig**, **wird** **zu** **einer** **Herrschaf** **gelucht**. Anträge und **Zeugnisse** an **Antikversteigerung** **Eventi** **Kriz**, **Jacette** **bei** **Krasno**, **Kroatien**. 13911

Stelle **einer** **Verstärkerin** **oder** **Stütze** **der** **Hausfrau** **wird** **eine** **Witwe**. **Gefällige** **Anträge** **unter** **„M. J. 19“** a. d. Zw. 13989

Fräulein, **25 Jahre** **alt**, **die** **große** **Liebe** **zu** **Kinder** **hat** **und** **mehrere** **Jahre** **als** **Kindererfräulein** **diente**, **wünscht** **guten** **Posten** **zu** **1-2** **Kinder** **wo** **liebvolle** **Behandlung**. **Gibt** **auch** **zu** **alleinstehender** **Dame**, **spricht** **nur** **deutsch** **und** **etwas** **ungarisch**. **Posten** **nach** **Karant** **bevorzugt**. **Schriftl. Antr.** **unter** **„1. September“** **an** **Z.** 13986

Förster **oder** **Verwalter** **sucht** **Stelle** **auf** **Gut**. Anträge unter „Förster“ a. d. Zw. 13931

Junger **fähiger** **Mann** **mit** **sehr** **guten** **Zeugnissen** **sucht** **sofort** **oder** **bis** **langstens** **15. August** **Stelle** **als** **Kassier** **oder** **Geschäftsbdiener**. **Zuschreibern** **erbeten** **unter** **„Marburg 21“** **an** **die** **Zw.** 6742

Junger **Mann**, **kaufm.** **gebildet**, **guter** **Kalligraph**, **der** **deutschen**, **slowenischen** **und** **teilweise** **italien.** **Sprache** **mächtig**, **sucht** **geeignete** **Stelle**. Antr. unt. „Unternehmenslustig“ an die Zw. 13974

Offene Stellen

Nette **reine** **Bedienerin** **von** **7** **bis** **14** **Uhr** **gesucht**. **Lohn** **40 K.** Anfrage **Frau** **Wlaszig**, **Perkofstraße 5**, **2. Stod.** 13795

Uhrmachergehilfe **bei** **sofortig** **Eintritt** **bei** **Frau** **Anna** **Wjas**, **Gonobitz**. 13978

Zielergehilfe **und** **Verfrüher** **wird** **ausgenommen** **Kaiserstraße 18**, **Tischerei**. 13982

Lehrantkandidat, **deutsch**, **für** **eine** **Stunde** **des** **Tages** **zu** **einem** **15jährigen** **Knaben**. **Zuschr.** **unter** **„Deutsch“** **an** **Zw.** 6763

Verloren-Gefunden

Verloren **Samstag** **Brillantring**. **Abzugeben** **geg.** **Belohnung** **Rühlgasse 5**, **Tür 12**. 13967

KOGNAC

Bei **Altersschwäche**, **Magenbeschwerden** **u.** **Verfall** **der** **Kräfte** **ist** **ein** **alter** **Wein-Kognak** **ein** **wahrer** **Lebenswecker**. **Es** **versendet** **zwei** **Halbliterflaschen** **franko** **samt** **Kiste** **um** **60** **Kronen**.

Benedikt Hertl, **Gutsbesitzer**, **Schloß** **Gollitsch** **bei** **Gonobitz**, **Steiermark**.

Pflaumen

Mais- u. Brotmehl
Glitwowitz
Schokolade
Karobe
Pfeffer ganz
Kerzen I^a und II^a
Fett

verkauft **billig** **Franz** **und** **Gerhold**, **Domplatz 2**. 2844

Reisstärke

verkauft 13935
F. Ussar
Messingerstraße 57.

Original Singerring-Mähmaschine zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 6747

Eisenhyra und **Wandarm** für **Gasbeleuchtung** zu verkaufen. **Adr. Volksgartenstraße 10**, part. 6744

Piano zu verkaufen. Anfrage **Kofe**, **Marobna tabarna**, **Bittlinghofgasse**. 13920

180 Kilo Honig a **26 K.**, zu verkaufen. **Adr. Franz** **Verlisch**, **Karlschwin 24**. 6750

Fast neue Seegrasmatrasen für **2 Betten**, **dreiteilig**, zu verkaufen. Anfrage **Bettauerstraße 1**. 13983

1 Nähmaschine preiswert zu verkaufen. **Adr. i. d. Zw.** 13984

Gemischwarenhandlung in **Graz**, **Umgebung** mit **schönem Umsatz**, auf **guten** **alten** **Posten** preiswert zu verkaufen. **Zuschreibern** erbeten an **Herrn Poginger** **Graz**, **Knechtstr. 19**. 13985

Schweinefett zu verkaufen. **Kogbi d.**, **Perkofstraße 7**. 13981

Offene Stellen

Nette **reine** **Bedienerin** **von** **7** **bis** **14** **Uhr** **gesucht**. **Lohn** **40 K.** Anfrage **Frau** **Wlaszig**, **Perkofstraße 5**, **2. Stod.** 13795

Uhrmachergehilfe **bei** **sofortig** **Eintritt** **bei** **Frau** **Anna** **Wjas**, **Gonobitz**. 13978

Zielergehilfe **und** **Verfrüher** **wird** **ausgenommen** **Kaiserstraße 18**, **Tischerei**. 13982

Lehrantkandidat, **deutsch**, **für** **eine** **Stunde** **des** **Tages** **zu** **einem** **15jährigen** **Knaben**. **Zuschr.** **unter** **„Deutsch“** **an** **Zw.** 6763

Verloren-Gefunden

Verloren **Samstag** **Brillantring**. **Abzugeben** **geg.** **Belohnung** **Rühlgasse 5**, **Tür 12**. 13967

KOGNAC

Bei **Altersschwäche**, **Magenbeschwerden** **u.** **Verfall** **der** **Kräfte** **ist** **ein** **alter** **Wein-Kognak** **ein** **wahrer** **Lebenswecker**. **Es** **versendet** **zwei** **Halbliterflaschen** **franko** **samt** **Kiste** **um** **60** **Kronen**.

Benedikt Hertl, **Gutsbesitzer**, **Schloß** **Gollitsch** **bei** **Gonobitz**, **Steiermark**.

Pflaumen

Mais- u. Brotmehl
Glitwowitz
Schokolade
Karobe
Pfeffer ganz
Kerzen I^a und II^a
Fett

verkauft **billig** **Franz** **und** **Gerhold**, **Domplatz 2**. 2844

Reisstärke

verkauft 13935
F. Ussar
Messingerstraße 57.

Stadtkino im Stadttheater.
Nur heute und Donnerstag
Johann Nestroys volkstümliche Zauberposse
Lumpazivagabundus
oder
Das liederliche Kleeblatt
mit Wiens besten Komikern in den Hauptrollen.
Beginn der Vorstellungen 18 (8) u. 1/2 20 (1/2 8) Uhr.
Ab Freitag das Sensations-Schlagerprogramm
Die Geschichte der Maria Betöfy.

Lüchtiger Holzeinkäufer
der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, im Holzfache versiert und eingeführt, wird sofort aufgenommen. Anträge an **Martini**, **Hotel „Meran“**, **Marburg**. 13979

Buchen- und 10 Kronen
Eichenbrennholz zahle ich per Kilo alte **Kupferstiel**, **Perovosporaspritzen**, **Wasserwand** und **alte Kupferbleche**. **Welsch**, **Sofienplatz 1**. 13910

Leichtes Personenauto
höchstens vierstellig, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Personenauto“ an die Verwaltung. 13987

Noch einige Tage!
Schuh-Creme
nurbeste Marken i. gut verschließbaren Blechdosen
90 Dtz. Nr. 4, Brillant, Morin, Hochglanz u. Jockey
70 „ 3, Globus u. Jockey
140 „ 2, Mum u. Jockey (auch gelb)
140 Dutzen zusammen, zum Durchschnittspreis von K 21.50 pro Dutzend.
Bei 100 Dutz. dieselbe Verteilung K 22.50
Das ganze Quantum ca. 3500 Dtz. K 20.50
Leopold Zeisler in **Zagreb**
Berislaviceva ul. 16. — **Telephon 12-48.**

Prima
Fahrradmäntel
und Schläuche
zu haben bei
Moriz Dadiou,
mechan. Werkstätte, Viktringhofg. 22.

Dankfagung.
Die vielen herzlichen Beweise liebevoller Anteilnahme an dem unerfesslichen Verluste unserer guten Gattin, der Frau
Urfula Stribe, geb. Bachernigg
sowie die schönen Blumenpenden und das ehrende zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte der teuren Verbliebenen haben uns mit tiefinnigstem Danke erfüllt, welchen wir hiemit allen werlen Freunden und Bekannten zum Ausdruck bringen.
Ober-St. Kunigund bei **Marburg**, am **29. Juli 1919.**
Die tieftrauernd Hinterbliebenen